

Saison war ein wahrer Slalom

SKIFAHREN JOEL LÜTOLF NIMMT VIEL POSITIVES AUS DER SKISAISON 2023/24 MIT

Mit unglücklichen Fehlern startete das Sempacher Ski-Talent Joel Lütolf gedämpft in die vergangene Skisaison. Der 23-Jährige blieb dennoch positiv und erreichte im Europa-Cup schliesslich gute Resultate. Vor einigen Tagen ging die Saison nun zu Ende. Zeit, Bilanz zu ziehen.

«Resultate sind immer schwarz-weiss. Was man aus den gemachten Erfahrungen lernen kann, ist das, was wirklich zählt», sagt Joel Lütolf nach erfolgreichem Abschluss der Skisaison 2023/24. Dabei hatte der Sempacher anfänglich noch mit einigen Rückschlägen zu kämpfen: «Gleich zu Beginn der Saison habe ich mit vier Einfädern Punkte eingebüsst. Es ist natürlich ein Dämpfer, wenn man angestrebte Ziele nicht erreicht», erzählt der 23-jährige Schneesportprofi rückblickend. «Im Sport gibt es aber ohnehin mehr Niederlagen als Siege und man lernt mit der Zeit, damit umzugehen. Ich konnte mich also nach dieser Krise zu Beginn der Saison schnell wieder fangen und gute Resultate erzielen.» So fuhr er im Riesenslalom in Corvatsch vom 8. Februar auf den 3. Rang und wurde im Slalom in Splügen eine Woche später gar Zweiter. Auch an der Schweizer Junioren-Meisterschaft im Ski Alpin schaffte er es im Riesenslalom aufs Siegertreppchen und gewann in Les Diablerets Bronze.

«Im mentalen Bereich sehen wir Potenzial.»

JOEL LÜTOLF,
SKIFAHRER

FIS-Punkte in Neuseeland erzielt

Die Saison abschliessen konnte Joel Lütolf dann mit einer Platzierung unter den Top Ten. An den nationalen Ski-



In der nächsten Saison fährt Joel Lütolf im «Elite Weltcup Slalom»-Team von Swiss Ski.

FOTO ROSMARIE KNUTTI/ZVG

meisterschaften in St. Luc vom 13. April fuhr er nochmals auf den 7. Rang. Die Saison liegt zwar erst wenige Tage in der Vergangenheit, mit der Analyse der Rennen wurde jedoch bereits begonnen. «Ich habe schon viele Gespräche mit meinen Trainern geführt», erzählt der Sempacher. «Meine technischen Fähigkeiten und den Speed konnte ich enorm verbessern. Die Trainings waren sehr gut und auch das Material ist einwandfrei», so der 23-jährige. «Insbesondere im mentalen Bereich sehen wir Potenzial. Da ich noch nicht immer meine Bestleistung in den Rennen abrufen konnte. Daran gilt es über den Sommer zu arbeiten.» So darf Joel Lütolf auf etliche High-

lights in den vergangenen Monaten zurückschauen. Ganz besonders blieb ihm die Teilnahme am Australien-Neuseeland-Cup am Coronet Peak im September in Erinnerung, wo er den 3. Platz und somit gute FIS-Punkte erzielte.

Kurze Pause an der Wärme

Bereits jetzt blickt der ambitionierte Nachwuchssportler dem Sommertraining entgegen. Ob mit den Trainern, Betreuern oder Eltern – die gefährlichen Rennen möchte er umfassend analysieren, um sich für die nächste Saison optimal vorzubereiten. Ausserdem steht seit anfangs dieser Woche fest, das Joel Lütolf gemeinsam mit Matthias Iten und Reto Mächler ins

«Elite Weltcup Slalom»-Team der Saison 2024/25 des Schweizerischen Skiverbands (Swiss Ski) berufen wurde. «Das heisst, die Verbandsleitung setzt auf uns in einem Mini-Team als die nächste Generation von Weltcupfahrern im Slalom», verkündet Lütolf. Vorerst steht nun aber eine kurze und wohlverdiente Pause auf dem Programm. Gemeinsam mit Freunden genießt Joel Lütolf während zwei Wochen die Wärme der Dominikanischen Republik. «So kann ich den Kopf etwas lüften», sagt der 23-Jährige lachend. Anfangs Mai startet dann das Sommertraining und bald darauf folgt ein Rad-Camp in der Toskana.

FRANZISKA KAUFMANN

Debrunner und Hug gewinnen in London

PARA-LEICHTATHLETIK Marcel Hug und Catherine Debrunner demonstrieren einmal mehr ihre Formstärke und holen sich den Sieg am London Marathon. Manuela Schär wird Zweite.

Ein hartes Rennen lieferte sich Marcel Hug mit Daniel Romanchuk (USA), David Weir (GBR) und Tomoki Suzuki (JPN). Erst auf den letzten Kilometern schaffte es Marcel Hug, seine Verfolger abzuhängen und einen Vorsprung rauszufahren. Marcel Hug gewann das Rennen in einer Zeit von 1:28:35 vor Daniel Romanchuk (1:29:06) und David Weir (1:29:58). In London ist dies sein vierter Sieg in Folge.

Debrunner setzte sich ab

Bei den Frauen führte Manuela Schär auf den ersten Kilometern die Spitzengruppe an, in welcher Landsfrau Catherine Debrunner, Madison de Rozario (AUS), Tatyana McFadden (USA) und Eden Rainbow-Cooper (GBR) mitfuhren. Catherine Debrunner gelang es, sich bei Kilometer zehn von der Gruppe abzusetzen und die Distanz auf ihre Konkurrentinnen im Verlauf des Wettkampfs zu vergrössern. Nach 1:38:55 überquerte sie als Erste die Ziellinie. Manuela Schär fuhr in 1:45:00 auf den zweiten Platz und die Büroerin Patricia Eachus sicherte sich mit 1:50:39 den siebten Rang.

RED

Britt gewinnt Cup mit 126 Punkten

SCHIESSSPORT Am Samstag, 20. April, fand der Frühlings-Cup der Pistolenschützen Sursee statt. Bei zirka fünf Grad fühlte sich dieser eher wie ein Winter-Cup an und die 13 Schützen zitterten deshalb nicht nur vor Nervosität.

Die 13 Teilnehmer des Frühlings-Cups der Pistolenschützen Sursee vom 20. April wurden in drei Ablösungen eingeteilt. Pro Ablösung schafften es die zwei besten Schützen ins Final. Nach zehn Schüssen schied jeweils die Person mit den wenigsten Punkten aus, nach einem weiteren Schuss die nächste usw. So blieb auch im Final die Spannung bis zum Schluss hoch und es ging jeweils nur um wenige Punkte, die zwischen Ausscheiden und Weiterhoffen entschieden.

Ronny Britt schießt 126 Punkte

Als Erster musste die Finalrunde Peter Riebli mit 79 Punkten verlassen. Darauf folgte Peter Vonesch mit 88 Punkten. Nach einem Punktegleichstand und einem Extra-Schuss war es schlussendlich für Jörg Glissmann mit 107 Punkten zu Ende. Auf den 1. Rang schaffte es Ronny Britt mit 126 Punkten, auf den 2. Rang Jan Kurmann mit 124 Punkten und auf den 3. Rang Max Fehr mit 118 Punkten. Nach dem Wettkampf konnten sich alle bei einem kleinen Imbiss in der geheizten Schützenstube wieder aufwärmen und den Anlass bei gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen. PD

Auf Turnfeste der Region vorbereitet

BREITENSPIEL DER STV SEMPACH FÜHRTE DAS TRAININGSWEEKEND IN HOCHDORF DURCH

Das diesjährige Trainingsweekend verbrachte der STV Sempach am 13. und 14. April in Hochdorf.

Die Turnerinnen und Turner des STV Sempach machten sich am Samstagmorgen mit Bus und Zug auf den Weg nach Hochdorf. Nach einem kurzen Fussmarsch begann das sportgeprägte Trainingsweekend mit einem gemeinsamen Einturnen, bei welchem unter anderem die Koordination durch einen gemeinsamen Tanz gefordert wurde. Danach teilten sich die Riegen auf die Dreifachhalle und den Aussenbereich auf, welcher bei dem schönen Wetter natürlich gänzlich genutzt wurde.

Turnfeste stehen an

Der STV Sempach trainierte damit für den Gym-Day in Grosswangen am 11. Mai und natürlich besonders für das anstehende Kantonale Turnfest, das im Sommer in Neuenkirch stattfinden wird. Die Disziplinen, in welchen sich der STV mit anderen Vereinen messen wird, sind die Sprungsektion der Geräteriege, die Pendelstaffette, der Weitsprung, der 800-Meter-Lauf, der Fachtst und die Gymnastik.

Diese Disziplinen haben die einzelnen Riegen am Wochenende weiter eingeübt, womit in den verbleibenden Trainings nur noch der Feinschliff nötig sein wird. Bestandteil einer effizienten Vorbereitung sind jedoch auch Ab-



Der STV Sempach verbrachte das Trainingsweekend in Hochdorf. Foto zvg

wechslung und Erholung. Deshalb wurde am Samstag und Sonntag neben dem Haupttraining auch viel Alternativprogramm durchgeführt. Am Samstagabend wurde ein verdientes gemeinsames Abendessen im Restaurant «Spitz» in Hochdorf genossen. Die Turnerinnen und Turner liessen damit den Tag in guter Gesellschaft ausklingen. Am Sonntagmorgen ging es dann gleich wieder los. Obwohl bei dem einen oder anderen der Muskelkater oder Sonnenbrand vom Vortag zu spüren war, wurde nochmals alles gegeben. Am Sonntagnachmittag war aber bei allen die Puste aus, womit das Trainingsweekend 2024 Geschichte war. LAURA HÄFLIGER/STV SEMPACH